# Zeitung für das Dilltal.

töglich nachmittage, mit nebe togistal nachmittage, intradme ber Sonn- und Feiertage. gspreis: vierteljährlich ohne pelohn # 1,95. Bestellungen en entgegen die Geschäftsstelle, dem die Zeitungsboten, die Land-niger und sämtliche Postankalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. 4 Fernruf: Dillenburg ftr. 24. Jusertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeise 15 3, die Ressamenzeise 40 3. Bei unverändert. Wieder-holungs Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zeisen-Abschlüsse. Offerteutichen ab Aust durch die Ern 25 3 geichen ob. Must, burd bie Grp. 25 A.

268.

Tienstag, ben 14 November 1916

76. Jahrgang

# Amtlicher Ceil.

Derkehr mit Bengol.

of Grund der §§ 137 und 139 des Gesets über die eine Landesberwaltung vom 30. Juli 1883 (G.S. S. julie der §§ 6, 12 und 13 der Berordnung vom 20. ber 1867 (G. S. S. 1529) wird unter Bustimmung erobingialrats für ben Umfang ber Brobing Seffenfolgenbes berorbnet:

Die Boligeiberordnung, betr. ben Berfehr mit wien, bom 18. Juni 1903 in der Fassung der Poli-denung bom 7. Mai 1906 erfährt für die Dauer des frigen Krieges folgende Abanberungen und Ergan-

Der § 41 erhält als Abfat 3 folgenden Zusat: e im Absat 1 bezeichneten Flüssigfeitsmengen bürso Kilogramm auf 60 Kilogramm erhöht werden, d barunter Bengol in eifernen Gefäßen mit bichderaubverschluß, jedoch im Söchstfall bis zu 36 Kilo-befindet, und die Gefäße nach jeder Benutung dicht ien werben,

3n § 131 Abfat 2 wird die Bahl 30 in 60 ab-11 Diefe Berordnung tritt' mit bem Tage ber Ber-

ging in Kraft. isfel, den 23. Oftober 1916.

Hill

tuig.

50

THE

PPARK CILLE

to Aus

XXX

d Line

sles.

74

Der Oberpräfident.

#### An die Berren Bürgermeifter des Kreifes. Betrifft: Kriippel.

erfuche Gie, festzuftellen, und bestimmt binnen 8 m berichten, wie viele Krüppel aus Ihren Gemeinmit Ausschluß von Probingialanftalten Blege und Ausbildung untergebracht find. In bein find anzugeben: Ramen ber Anstalten, ob fie öffentliche ober pri-

ciel Kruppel in ben einzelnen Anftalten unter-

im Alter bis gu 6 Jahren, im Alter bon 6-14 Jahren, im Alter bon 14-18 Jahren,

im Alter über 18 Jahre, und welche Einrichtungen für den Unterricht und die ige Ausbisdung der Krappel in den einzelnen Angetroffen werden.

ihen Kriippelfinder aus ben Anstalten öffentliche namentlich die Bolfsichulen, ift die Bahl biefer

meige ist nicht erforderlich.

wurg, ben 8. Robember 1916.

Der Bandratsamtsbertvalter: b. Shbel.

#### alabfindung an Stelle von Kriegsverforgung Gefet über die Rapitalabfindung an bon Kriegsverforgung (Rapitalabfindungs-3. Buli 1916 und bie Befanntmachung Musführungsbestimmungen jum borbezeichbom 8. Juli 1916 find im R. G. Bl. bon 1916 bezw. Seite 684 abgebrudt. Die Intereffenten Beichogeseiblatt bei bem herrn Bürgermeifter

nfines jederzeit einsehen. auf Rapitalabfindung find feitens ber Rentenbei bem Begirfsfeldwebel und feitens ber Bitwen

tisbolizeibehörde vorzulegen. erren Bürgermeifter werden erfucht, die bei Ihnen den Rabitalabfindungeantrage bon Bitwen un-

der einzureichen. Surg, den 10. Nobember 1916.

Der Landratsamtsberwalter.

# Bekanntmadung.

n Gewerhetreibenben bes Kreifes, welche im Ralenderjohres 1917 das Gewerbe im Umn betreiben wollen, werden hierdurch aufgeforntrag auf Erteilung der dagu erfor-Banbergewerbeicheine unbergiglich fpateftens jum 20. Robember b. 36 bei ber Boligei-Bohnortes gu ftessen. Rur bei Einhaltung Die-fann mit Sicherheit barauf gerechnet werben, tragten Wandergewerbescheine bezw. Gewerbetieftens jum 1. Januar bes folgenden Kalender-Gemeindekaffe zur Einlösung bereit liegen, wäterer Antragstellung infolge der großen Sufertigenben Scheine ihre Fertigstellung bis ten Termine sich erfahrungsgemäß in den meinicht ermöglichen läßt.

n Bürgermeister ersuche ich, die einzesnen Spal-tachweisungen für die Anträge sehr sorgfältig gerlicher Schrift auszufüllen, die in ben Gin-C und D gestellten Fragen genau zu beantehnlichfeit ber bon bem Antragsteller beigutographie mit diesem unter dem Borlage intragsnachweisung zu bescheinigen und den nhabers auf der Rückseite der Photographie zu

Ihnen aufs strengste jur Pflicht, die gestell-ch Eintrag der Ramen der Rachsuchenden und D. in die gu führenden Berzeichniffe, fofort lebe Unfammlung an mich weiter zu be-

afnahme der Anträge erforderlichen Formulare ubehörden demnächst zu.

weise ich die herren Burgermeister an, die Bandergewerbescheine und deren etwaige

Begleiter in ein nach dem nachstehenden Schema zu führendes Berzeichnis einzutragen, damit Doppesausstellungen von Scheinen vermieben werben und jederzeit Ausfunft über ben Berbleib ber Scheine erteilt werben fann.

Berjenigen Personen, welche für das Jahr . . . . die Ausstellung eines Wandergewerbescheines beantragt haben.

	Des Antragftellers refp. Begleiters					Dr. bes letten
Bamfembe	Bor- und Familien- Ramen	Wohn- ort	Alter	Be- ftrafungen	gegenftanbe, mit	Banber- g-werbe- icheines.
				( Control		

Diffenburg, ben 14. Robember 1916. Der Landratsamtsverwalter.

Jagdicheine.

3m Monat Oftober find nachbenannten Berfonen Jagdscheine ausgestellt:

a. Jahresjagbicheine: Arabin, Wilh., hilfsladeschaffner, herborn: Weber, Lehrer, Gusternhain; Ritterschausen, Walter, Chumasiast, Dillenburg; Schol, Karl, heinrich, Kaufmann, Allendorf; Thielmann, Karl, Friedrich, Bergmann, Gifemroth; Men, Bilhelm, Landmann, Münchhaufen; Kuhlmann, Friedrich. Batob, Buttenarbeiter, Borbach; Lot, Abolf, Jagbauffeber, Roth; Jung, Eise, Burg; Simmelreich, Heinrich, Rentner, Arborn; Frant, Willi, Kausmann, Merkenbach; Dagki, Karl, Städt. Beamter a. D., Sinn; Heise, Edmund, Kausmann, Düsselborf; Web, August, Jagdausseher, Offenbach; Koch, Rudolf, Bierbrauereibefiger, Roln; bon ber Benbe, Emil, Landwirt, Ginn; Chrift, Bilhelm, Buhrmann, Obericheld; Benrich, Rarl, Birt, Frohnhaufen; Rlein, Bilhelm, Rentner, herborn; Schmidt, Bilhelm, Ingenieur, Schonbach; b. Tagesjagbicine:

Schol, Ferdinand, Rangierer, Allendorf; Schafer, Bilh., Ludto, Frifeur, Dillenburg; Bagner, Otto, Lolomotivführer, Dillenburg; Krehminfel, 306., Gaftwirt, Burg;

c. Unentgeltliche: Schilling, Forstmeister, Dillenburg; Frante, Segemeister, Dissenburg; Josepherer, Dissenburg; France, Segemeister, Dissenburg; Gospherer, Dissenburg; Gutsche, Hogemeister, Forsthaus Reubaus; Gutsche, Forstlehrling, Forsthaus Reubaus; Hunkscherer, Manderbach; Thielmann, Waldwärter, Donkscherer, Manderbach; Thielmann, Waldwärter, Donkscherer, Manderbach; Thielmann, Waldwärter, Donkscherer, Manderbach; Thielmann, Waldwärter, Donkscherer, Manderbach, Landscherer, Manderbach, Landscherer, Manderbach, Landscherer, Manderbach, Landscherer, Manderbach, Landscherer, Landscherer, Landscherer, Landscherer, Landscherer, Donkscherer, Landscherer, Landscherer, Donkscherer, Landscherer, Landsc bach; Bargon, Förster, 3. Bt. Marburg; Commermeber, Forstmeister, Saiger; Schumacher, Förster, Kalteiche; Schnadter, Förster, Forsthaus Steinbach; Fries, Waldwarter, Langenaubach; Krumm, Waldwarter, Saigerseelbach.

Dillenburg, ben 10. Robember 1916.

Der Landratsamtsverwalter,

## Nichtamtlicher Ceil. Gine Palaftrevolution am Barenhofe?

Aus Robenhagen, 11. Rob., fdreibt dem "D. G.-Af." ein ftanbiger Mitarbeiter:

In Barstojefelo wurde ein Familienrat abgehal-ten. Bottin, ber Leibargt bes Baren, mußte ben jest 12jahrigen Barewitifch Allegis ober Llöscha, wie fein Rosename bei hofe lautet, grundlich untersuchen. Das Gutachten lautete: Organifd gefund, aber blutarm; Romplifationen bes beflehenden Leidens am Bedenknochen nicht ju befürchten. Das "Beiden am Bedenknochen" wurde früher als Anochentuberfulofe bezeichnet. Es foll entftanden fein entweder infolge ber Gdarenaffare, bei ber ber Thronfolger in Bebensgefahr geriet, oder durch den Sturg in ein Ruderboot beim Spielen mit dem Matrosen Djadka, dem gesiebten Leibskladen des Barewitich. Noch schlimmeres wurde behaupter: Rierentuber-kulose, Berhärtung der Schildknorpeldrüse, fortwährende Blutungen usw. Der einzige Sohn Kikoland II. ist eben ein Sorgenfind wie andere Sorgenfinder, und die gelegentlichen Bulletins waren nichts Besonderes, wenn man die Gelegenheit, den Anlag zu folden Meldungen als harmlos ansehen fonnte, Aber bas ift nicht der Gall. Sier find politifche Webeimniffe berborgen!

Abfichtlich und ausbrudlich ift ber Familienrat und bas aratliche Gutachten ber ruffifchen Deffentlichteit mitgeteilt worden. Alles fibrige foll erraten werden. Was ift biefes übrige? Die einen fagen, der gar habe wieder ichlechte Rachte gehabt. Er ist furchtsam und sehr abergläubisch. Er glaubt an Gefpenfter, auch an folde, bie ber Rrieg und bie berzeitige Lage gebiert. Er fürchtet für ben Thron und die Thronfolge. Man raunt ja ichon lange bon ben Schwierigkeiten ber Thronfolgefrage. Wenn ber gar bes inneren Kampfes milbe wird? Wenn ber franke Zarewitsch als Thronfolger nicht gelten fann? Wer fame in Betracht? Groffürft Dimitri Pawlewis wurde einmal genannt. Er folfte die Großfürstin Olga, die alteste Tochter des Zaren, heiraten. Dann war Großfürst Rifolai Rifolajewitsch, der Berbannte von Tiffis, ein gefährlicher Kandidat. Prüft man das Hausfürstenrecht, so müßte der Ufas Kaiser Pauls I. dem Jahre 1793 maßgebend sein. Laut dieses Utases hat die altere Linie bes Daufes Romanow Prioritatanfprude, und bie Gefundogenitur fame bei ber Bejehung bes Thrones nur bann in Grage, wenn die altere Linie ausgestorben mare.

Man hat ben Groffürsten Michael, ben Bruber Rifo-laus II., genannt. Er fällt durch seine morganatische Seirat weg, foll auch nie die geringste Reigung besessen haben, sich mit der "Dornenkrone" seines Bruders zu belasten. Rach ihm kamen die drei Söhne des berstorbenen Großsursten Bladimir in Betracht: Ryrill, Boris und Andreas. An-

breas foll fo leidend fein, daß er ausscheiden würde. Gein altefter Bruder Aprill ift mit ber geschiebenen Großberzogin von heffen bermahlt und hat nur Tochter. Boris ift unbermablt; beibe find außerft unbeliebt, niemals in ernfter Arbeit erzogen und wurden es jedenfalls vorgieben, Lebemanner gu bleiben und bes Dafeins Freuden meiter gu geniegen, als fich in die Einsiedelei von Zarskojeselo oder Beterhof gurildaugieben.

Ein größerer Birrwarr läßt fich taum benten, und um biefe ihm höchft unangenehmen Erörterungen abzuschneiben, foll Ritolaus II. burd ben neueften Familienrat und bas mediginifde Gutachten die Gefundheit des regierenden Stammes in empfehlende Erinnerung gebracht haben, - fagen Die einen. Die anderen wiffen noch mehr. Gie behaupten, hinter ber Aftion ftebe Maria Feodorowna, bie Zarinmutter, bie ewig ruhelofe und ehrgeizige Frau. Gie habe ben Familienrat zusammengebracht. Gie wünsche, daß der Groß-fürft-Thronfolger ben Titel eines Regenten erhalte und bag fie, die garinmutter, anstelle ber erfranten garin, bem flei-nen Regenten "zur Seite stehe". Dahinter tauchen noch wettere Ramen auf. Die eigentlichen Amtsgeschäfte soll ein erfahrener General führen, ein Militärdiktator für die inne-ren Angelegenheiten, nachdem der Berfuch mit Protopopow miggludt fet: alfo Balaftrebolution? Es heißt, nach Ginführung ber Regentichaft bes Zarewitich, will fagen ber Barinmutter, werde man an die Durchführung eines "radi-falen (?) Reformplanes" geben, der u. a. in der Festsetung strenger Strafen für die am Kriegsunglid Schuldigen und in einer gründlichen Reorganisation ber bochften militarifchen Stellen befteben muffe. Beift bas: Ueberleitung b Dinge in eine Friedensstimmung, oder Rampf bis Beigbluten?

Bei bem unbandigen Deutschenhaß ber ehemfcen Pringeffin kann man nur Schlimmes befü Feodorolona war es, die ihren Gemahl ein' Ruffifigierung ber Oftseeprovingen at ivenn sie im Commer mit dem Boihren Deutschenhaß weiter unt dra und ihren Schwager Albert & Bringen bon Bales, gielbewußt gegen Deut, wenn oteje Frau wieder die Sand im Spiele tann dann nur die eine hoffming aussprechen: Größe. ihr Chrgeis wird boch wohl bie Rot Ruglande fein, Und diese Rot wird zu einem baldigen Frieden führen, trop und gegen die neue Palastrevolution am Zarenhofe.

#### Die Sagesberichte. Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 13. Rob. (B.B. Amtlich.) Weftlider Kriegsfdauplat:

Front bes Generalfeldmarfchalls Aronpring Rupprecht von Babern. 3mifchen Anere und Comme zeitweilig ftarfer Ar-

Unfer gener zerftreute feindliche Infanterie im Borge-lande unferer Stellungen füblich bon Barlencourt und wirfte gegen Anfammlungen in ben englischen Graben weftfich bon Caucourt I'Abbane. 3n Gailly . Sailfifel halten wir ben Oftrand.

Beiderfeits des Dorfes griffen die Franabgewiesen.

Gront des deutschen Kronbringen. Gin nörblich der Doller (Dbereffag) nach Artisterieborbereitung erfolgter frangofifder Borftog fdet terte bollfommen

Deftlicher Kriegsichauplat:

Gront bes Generalfeldmaricalls Bring Leopold bon Babern. Bwifden Meer und Rarpathen feine wefentlichen Ereigniffe.

gront bes Generaloberften der Raballerie

Erghergog Rarl. 3m Cherghoer Gebirge haben beutiche und ofterreidifd-ungarifde Bataillone ben Bitea Arfurilor genommen. Dort, auf ben Soben öftlich bon Belbor und auf dem Ditufer der Butna berfuchten die Ruffen mit mehrmaligen Angriffen bergeblich, uns ben errungenen Gelandegewinn ftreitig ju machen.

Much auf den Bergen gu beiben Geiten bes Ditospaffes murben feindliche Borftoge gurudgewiefen. Rordwestlich von Campolung ift Candest i von unseren Truppen genommen worden.

Silboftfich bes Rote . Turm - Baffes und ber Saurbutftraße fowie nörblich bon Orfoba hatten ruma. nifche Krafte bei ftarten Gegenangriffen feinerlei Erfolg: fie buften wieber neben blutigen Berluften

über 1000 Wefangene

Balkan-Kriegsichauplas:

Front bes Generalfeldmaricalls

bon Madenfen.

Länge ber Donau gegen ben finken Flügel unferer Stel-lungen in der nördlichen Dobrubicha vorfühlende feindliche Abteilungen wurden bertrieben. Cernavoda ift bom linten Donaunfer erfolglos befchoffen

Mazedonifche Front. In der Ebene von Monaftir ftarfes Artilleriefener. Gegen verluftreiche Angriffe des Zeindes bei Lagec und Renali und nordöstlich bon Brod an ber Cerna find bie beutich bulgarifden Stellungen reftlos behauptes

Der erfte Beneralquartiermeifter: Bubenborff.

Der öfterreichtige amtliche Bericht.

Bien, 13. Rob. (B.B.) Amtlich wird berlautbart:

Beftlicher Kriegsichauplat:

heeresfront bes Generaloberften Ergherzog Rart. 3m Bereiche bon Dripba, an ber Ggurbut. Strafe und füdefilich des Boros - Toronh : Baffes rannte der Feind bergeblich gegen unfere Truppen an. Rordweitlich bon Came polung warfen öfterreichifch ungarifche und bentiche Abteitungen die Rumanen aus bem gab berteidigten Orte Candeft i. Beiberfeits bon Ccosmogo wurden mehrere rumanifche Ungriffe abgeschlagen. Im Abschnitt Tvelghes erfturmten ofterreichisch-ungarische und beutsche Truppen ben Berg Bitca Arfuritor nördlich bon Sollo. Angriffe ftarter ruffifcher Arafte, die füdöftlich bon Tvelghes und bei Belbor unferen Kolonnen entgegengeworfen wurden, brachen gufammen.

heeresfront bes Generalfeldmarichalle Bring Leopold

bon Bahern.

Reine besonderen Greigniffe. Italienifder und fubbitlicher Kriegsichauplag: Richte bon

Ereigniffe jur See: In ber Racht vom 12 auf ben 13. belegten unfere Geefluggeuge bie Gabrifanlagen von Bonte Bagescuro und die Bahnanlagen bon Rabegno mit Bomben. Die Wirfung war verheerend. 3m erfteren Orte wurden Bolltreffer in zwei Buderraffinerien, bei ber Schwefelraffinerie, in dem Gleftrigitatewert und auf der Gifenbahnbriide ergielt und mehrere Branbe beobachtet. In Rabegno wurde bas Bahnhofegebäude voll getroffen. Unfere Flugzeuge find unversehrt gurudgefehrt.

Der bulgarifche amtliche Bericht.

Cofia, 13. Rob. (B.B.) Amtlicher heeresbericht. Da. gedonifde Gront: Beftlich ber Gifenbahn Bitolia Lerin lebhaftes Artillerieseuer. Gegen ben Abschnitt Cestrey-Renali rudten fcmache feinbliche Abteilungen bor; fie wurden icon burch Fener verjagt. Im Cerna-Bogen wurden heftige feindliche Angriffe burch beutich bulgarifche Truppen guruch geichlagen. An der Moglenica-Front und weitlich des War-Am Jufie ber Belafica Planina und an ber Struma-Front dar das gewöhnliche Artislerieseuer. Destlich des Wardar Ruhe. Scharmfibel zwischen Batrouillenabteilungen und schwache Artillerietätigteit. Gin von unferem Feuer getroffenes feinbliches Flugzeug fiel in ben feindlichen Linien nieber. An ber agaifden Rufte Rube. - Rumanifche Front: Bangs ber Donau schwaches gegenseitiges Teuer. In ber Dobrubicha griff ber Geind zweimal mit ftarten Gruften an dem äußersten linken Alügel unsere Stellung an, wurde aber jedesmal zur Umkehr gezwungen. Die Stadt Cernavoda wurde ohne Erfolg vom linken User den Donau beschoffen. — An der

dem äußersten linken Flügel unsere Stellung an, butde abem äußersten linken gezwungen. Die Stadt Gernavoda wurde jedesmal zur Umkehr gezwungen. Die Stadt Gernavoda wurde ohne Erfolg vom linken User Donau beschössen. — An der ohne Erfolg vom linken Meeres Ruhe.

Der illklische amtliche Bericht.

Der illklische amtliche Bericht.

Der illklische amtliche Bericht.

Die amtlichen Berichte der Gegangene. —

Die amtlichen Berichte der Gegner.

## Die amtlicen Berichte der Gegner.

Grangofifder Bericht bom 12, Robember: Rachs mittage: Rorolich ber Comme machten die Frangofen in ber Racht nördlich bon Gaillifel und im Abschnitt öftlich bes Purfe einige Fortichritte, wehrend bie Dentichea bicfe gange Wegend heftig beichoffen. Gublich ber Comme griffen bie Tentichen nach heftiger Beichieftung Die Graben fitboitlich bon Bernt an. Der Angriff icheiterte in feiner gangen Ausbehnung in dem frangofifichen Fener. Ginige Teutsche, benen es geglüdt war, in einzelnen Abichnitten Guft gu faffen, wurben fofort burch einen fraftigen Gegenangriff jurudgeworfen. Die Brangofen hielten ihre Stellungen ohne Ausnahme. Der Artilleriefampf war besonders heftig in ber Racht in ben Abschnitten von Ablaincourt und Comiecourt. Ein frangofificher Sandstreich gegen einen beutichen Graben gegenüber bon Armancourt glüdte bollfommen. Gehr beftiges, zeltweilig aussehendes Arrilleriefeuer in ber Gegend bes Fumin-Balbes (rechtes Maasufer). Augbienst: Leutnant heurteaug ichog gestern sein 12, deutsches Augzeug, das brennend westlich von

Sailly-Saillifel niederfiel, ab. Leutnant Teulin ichog am 10. fein 9. öftlich von Beronne ab. - Mbenbe: Rorblich ber Comme gerftorten unfere Truppen in Bollenbung ber Eroberung von Gaillifel burch Sandgrunaten einige Saufergruppen im Ofteil des Dorfes, two deutsche Abteilungen noch Biberftand leifteten. Das gange Dorf ift nunmehr in unserem Befit Die Berlufte ber Deutschen in biefem Rampfe find febr hoch, nach ben zahlreichen Leichen gu fchliegen, Die bas eroberte Gelande bededen. Die Bahl ber von uns gemachten unberwundeten Gefangenen beträgt gur Beit 220 Mann und 7 Diffigiere; wir erbeuteten 8 Majchinengewehre. Bon ber übri. gen Front ift nichts gu melben, auger bem fiblichen Artilleriefampi. Flugwesen: Es bestätigt fich, baft Feldwebel be Bonnesob am 4. Rovember fein 5. beutsches Flugzeng abgeichoffen bat. - Orientarmee: 3m Cerna-Bogen ichtus gen die Serben eine Abteilung Bulgaren zurud und festen ihren Bormarich siegreich fort. Das Massib des Cafe ift vollständig in ihrer Gewalt, ebenso bas Dorf Bolog, bessen fie fich nach glanzendem Sturm bemachtigten. Alle bulgarifchen Gegenangriffe icheiterten mit ichweren Berluften. Beiter weft. lich machten bie Gerben nordlich Belbfele gleichfalle Fortschritte. Auf dem fibrigen Teile ber Front zeitweise ausfegende Beichiegung.

Englischer Bericht bom 12. Robember: Rachmittags: In ber letten Racht ließen wir erfolgreich gegen einen feindlichen Borfprung füblich von Ppern Gas ab. Außer ber üblichen Artillerietätigfeit ift nichts besonderes von ber übrigen Front zu melben. — Abenbs: Die feindliche Artil-lerie zeigte während bes Tages beträchtliche Tätigkeit, besonbers bei Lesboeuss und Gaucourtl'Abbabe. Am frühen Morgen und bann wieber nachmittags trieben wir erfolgreich Gas gegen die feindlichen Graben nördlich ber Unere bor. Sonft ift nichts gu berichten.

Ruffifder Bericht bom 12. Robember: Beffront: ber Wegend von Lipnica Dolna und Swiftelnit beschof Die feindliche Artillerie die Graben, die wir bem Teinde ab. genommen hatten; ber Teinb griff mit beträchtlichen Rraften an. Gegen Abend fand in Diefer Wegend ein heftiger Rampf ftatt. Es gelang bem Gegner, fich bon neuem eines Teiles unserer halbzerstörten Graben zu bemächtigen. Auf ber übrigen Front Gewehrseuer und Scharmühel zwischen Anftlarungsabteilungen. Giblich Almas Mezoe bemachtigten wir uns zweier beherrichender Sohen, erbeuteten 1 Majchinengewehr und nahmen 4 Difigiere und 205 Mann gefangen. - Raufajus front: Lage unberandert. - Rumanifche Front: Siebenburgen: Der Teind unternimmt erfolglos Angriffe im Arges-Tal. Tonoufront: Unfer Bormarich nach Giden dauert an.

Rumanifder Bericht vom 12. Robember: Rords und Nordwestfront: Im Trotustal griffen unsere Truppen den Alunisberg 8 Km. nördlich Goiosa und den Preoteseleberg, 7 Sm. nordlich Agas an und beseiten beibe. 3m Ugutal gernorte unfere Artiflerie eine Gabrit in Usbelghs. Der Feind unternahm acht Angriffe in ber Richtung bes Sugels Cernica avischen Clanio und Oltug, die alle gurudgeschlagen wurden und nach benen wir auf ber gangen Front von Brancea bis Clanio jum Angriff übergingen. Bir befehten ben Sugel Lupcel und Fatamearta. Im Buzental wurde ein feindlicher Angriff, ber am rechten Ufer um 6 Uhr nachmittags begonnen hatte, um 8 Uhr abende gurudgeschlagen. Bei Tablabupi, Bratocea und Brebelus Batrouillengefechte. 3m Brahovatal Unternehmungen feindlicher Artiflerie gegen Laresti und Canbesti. Der Rampf ift im Gange. Im Alttal ruden wir auf dem Unten Ufer weiter vor. Auf dem rechten Ufer griff ber Teind heftig an. Im Biutal gwang ein heftiger Angriff bes Feindes unfere Truppen, fich feicht gegen Guben ber Tonau einige Kanonenschuffe. In ber Dobrubicha rud. ten wir bis gur Front Imancisma-Ceranafuf, wo wir 100 Wefangene machten.

Stallenifder Bericht bom 12. Robember: Un ber Trentinofront melbet man ungewöhnliche Bewegung feindlicher Truppen und Wagenzüge im Abschnitt zwischen bem Brand-Tale und dem Tarognolo-Tale. Im Abschnitt bes Aftach-Toles und auf ber Sochfläche bon Schlegen Artilleriefampfe und Scharmfibel Meiner Abteilungen. An ber julifchen Front

begunftigte icones Wetter bie Artifferietätigfeit. Sir his begunntigte und Beseinung ber Hohe 309, in beren Umgebung eine jweite vom Feinde zurückgelaffene Nanone von 15 3im auf gefunden wurde. In fleinen Infanteriegesechten machten an 20 Gefangene.

### Dom füblichen Kriegsichauplas.

Bafel, 14. Rob. Aus Mailand melden die "Baller Radrichten": Mehrere Blätter beuten an, daß die in Radicialien : Belbarmee in diesen Tagen burch Zusug von aus gebildeten jungen Refruten sehr beträcklich berkärtt wird. Es herrscht allgemein die Ueberzeugung, daß die der schobene Abreise bes Ministers Bissolati nach ber fran iden Gront bas Beborfteben eines fehr ftarten ite lienifden Ungriffes bebeutet.

#### Der Luftkrieg.

Berlin, 13. Rob. (Amtlich.) Feindliche Flugen griffen am 10. Robember zwischen 9 Uhr 30 Rin. 10 Uhr 30 Rin. abends Ortichaften und Fabrikanlagen Saargebiet an. Da bie Bomben gum Teil auf freies fielen, gum Teil überhaupt nicht explodierten, wurde mar o ringer Sachichaben angerichtet, militarifcher Sachic überhaupt nicht. Dagegen wurden verschiedene Wohnbitgetroffen und dabei in Burbach ein Ginwohner gete einer schwer und zwei seicht verlett, in Dillingen zwei te verlett. In Saargemilnd wurde durch einen verirrien ger ein Saus zerftort und babei zwei Einwohner zu und fechs leicht verlett. Gin Angriff auf lothringifde D Schaften und Fabrifanlagen, ber am felben Tage fur Mitternacht erfolgte, blieb ganglich erfolglos. Noch in felben Racht warfen unfere Flugzeuggeschwaber über Kilogramm Bomben auf Luneville, Ranch und ben blat Malzeville ab. An der Somme belegten unjere bengeschwader in derselben Racht Die Bahnhofe, Munici loger, Truppenunterfünfte und Flugplate des Beinbes nahesu 6000 Kilogramm Bomben. Roch lange war ber

folg burch gewaltige Brande weithin sichtbar. Berlin, 13. Rob. (H.B. Amtlich.) In der Le vom 11. Robember zum 12. Robember wiederholten frei abfifche Fluggeuge die Angriffe auf bas See gebiet. Diesmal gelang es nur einem fleinen Tell von, bis gur Gaar borgustoften. Auf Dillingen und gegend wurden einige Bomben abgeworfen, von den eine einen Bferbestall, bie andere eine Bajdflide Dabei wurden bier Berfonen fcmer, zwei feicht verleu totet ift niemand. Der Gachichaben ift gering. Biete B trafen die den Ort umgebenden Wiefen, wo fie im be Boden steden blieben. Berichiebene Flugzeuge belegen Orte Bufendorf und Spittel mit Bomben. Dort bu niemand verfent. Auch entftand fein Cachichaben. Robember, Giffelturm, 4 Uhr nachmittags melbet: En Bofifches Fluggeng überflog in ber Racht bom 9. So ber gum 10. November Neubreifach und Strafburg warf 6 Bomben auf den Bahnhof Offenburg, wobur beutenber Schaben entftanb. Sieran ift fein Bortin In ber Racht vom 9. Robember jum 10. Robember meder auf den Bahnhof Offenburg noch fonft in Bomben abgeworfen worden. Es fam überhaupt fein ger in diefer Racht über ben Rhein.

Der Krieg gur See.

Genf, 14. Rob. (E.II.) Die Mannichaft bes bin beutichen U-Boot verfentten banifchen Dampiers Fr wurde laut einer Meldung bes "Matin" aus Marib ipanifden Rufte gelandet. - Aus Liffabon wir Blattern bon ber Berfentung bes normegi Dampfers "Leigoes" berichtet. Gin frangoffan pebojager nahm in ber Rabe von Breft 12 Main trallenischen Tampfers "Morgab" (800 Tonnen) gleichfalls bon einem beutichen Il-Boot berfentt worte

Berlin, 13. Rob. (Amtlich.) In ber Rati frafte auf einer Erfundungsfahrt in ben finnifden bufen bis Boltifchport bor und beschoffen bie

Der "Eiserne Kalbmond" Ariogsmarineroman bon gans Dominit. Copyright 1816 by Carl Bunder, Berlin.

(11. Fortfegung.)

Ungeführ um diefelbe Beit, ba ber Bonton bom Ufer abftieb, legten fich auch bichte Bolfen bor ben Do Rechnung ber Araber war richtig, Die Sahrt ging im Salbdunkel bonftatten. Bohl givei Rilometer reichten die Stangen bis auf ben Grund, und bas Fahrzeug wurde leicht und gleichmäßig burch die Blut gefchoben. Schweigend hoben und fließen die Araber tattmäßig die Stanfen, fein Ton wurde Taut, feine Melobie hörbar. Frig Merker wunderte fich barüber. Er fannte Araber bei folden Arbeiten nicht anbers, als tattmäßig fingenb.

Best reichten bie Stangen nicht mehr. Rurge ichaufelförmige Ruber traten an ihre Stelle, ichlugen bas ichwere Salgmaffer gu blafigem Schaum, und weiter gen Often gog

der Bonton

Bloglich ein Salt! Die Rieber bremfen bas Sabrzeng. Bon Guben ber werden große weifiglübende Mugen fichtbar. Die Scheimverfer irgendwelcher Schiffe, Die ben Ranal von Sues nach Bort Said paffieren. Langfam bruden feche Ruber ben Bonton jum Lande gurud.

Schon tommt es in flotter Sahrt naber. Dret riefige weiße Schiffsleiber. Der faiferliche Oberleutnant jur Gee Brig Merfer brauchte nicht lange gu fiberlegen. Drei große englifche Schlachtfreuger bom Thb ber lieberbreadnoughte, bon ber englischen Regierung offenbar aus bem Indischen Dhean burch Buntenfpruch ine Mittelmeer befohlen.

Die Lage wird fritifd. Fallt einer Diefer Lichtlegel feitlich, ftreift er ben Bonton, fo find die Glüchtigen entbedt. Aber die Banger haben Gile, erwarten bier offenbar feinen Blankenangriff und verfahren nach ber Borfdrift. Genau auf Die Sahrrinne find Die Scheinwerfer gerichtet. Leuchten nur dieje und die roten und ichmargen Bojen gu beiben Seiten des Fahrwassers ab. Roch füns Minuten, bann sind die Ungetume vorüber. Schon sind die Lichtkegel bes porberften Schiffes weit voraus, icon taucht die Sedfampe bes legten Schlachtpangere auf. Man hatte fie nicht geschen. Schon fegen bie Ruber gu neuem Schlage ein und die Jahrt geht weiter.

Da noch einmal fritische Minuten, Die vielleicht bas gange Unternehmen gum Scheitern bringen!

Soch und fich weiß überschlagend, tommen bie Secwellen ber Banger angeraufcht. Gin Schwall bricht über ben Bontonrand und überflutet ben gangen Boben. Unruhig ichnauben die Tiere, bergweifelt arbeiten die Ruderer, um das fcmantenbe Jahrzeug zu halten. Etwas beffer icon fangen fie bie zweite Belle, noch leichter Die britte ab. Roch ein-

mal ein lettes Benbeln und Schwanfen und auch biefe Schlacht ift gewonnen. In ichneller Sahrt erreicht ber Bonton die andere Seite ber Sahrrinne. Bieber treten Die Stoffiangen an die Stelle ber Ruber. Roch eine halbe Stunde, und mit leichtem Schfirfen fest ber Bonton auf

Bum britten Mal fentte fich die Abenddammerung auf die Gee nieder. Breimal vierundzwanzig Stunden ware berfloffen, feitbem bie bentichen Schiffe ben Safen von Messina verlaffen hatten. Zwei Tage und zwei Rachte, in benen niemand bon der Befagung aus ben Rleibern gekommen war, vom einfachen Matrosen bis hinauf jum Abmiral. Mit forgierter Sahrt waren bie beiben Banger Tag und Racht fiber bie Gee gejagt und babei jebe Minute in boller Gefechtsbereitichaft gewefen. Seiger und Dafchtniften hatten gearbeitet, bis gur Erichopfung, und die Tage früherer behaglicher Marichfahrten erschienen ihnen nur noch traumhaft und berworren wie ein aftes längfte verlorenes Barabies.

Tebje Gripenbilmel, ber Funfergaft, war nicht allzuviel aus der engen und dunftigen Funterbude herausgefommen. Rur immer ftundemveife, um ein wenig frifche Luft gu ichopfen und burch einen Topf extraftarten Raffees bie Mubigfeit gu bannen. Aber noch mehr als er hatte ber Rapitanleutnant Buffen gearbeitet. Unermildlich waren von diefem sem Telegramme in der Bude abgegeben worden, Telegramme, bereits fig und fertig vorbereitet, sodaß Tedje nur bie Zeichen in ben Raum hinaus zu telegraphieren brauchte, ohne fich um ben Ginn ju tommern. Und hatte Tebje bas gewollt, es ware ihm boch nicht gelungen. Denn es waren Buchftaben in einer für ben beutschen Matrofen vollkommen unfagbaren Zufammenftellung. Und genaue Borichriften enthielt jebe Depesche ebenfalls. Richt nur die Wellenlange, fondern auch die Stromftarte, mit welcher gefuntt werben follte. Tebje Gripendilmel faßte fich bes öfteren verwundert an ben Schabel und brummte mehr als einmal unwillig bor fich hin: "Wat fall bat nu alfwedder be-

Aber Befehl ift Befehl, und pflichtgemäß hatte er feine Obliegenheiten zwei Tage und zwei Rachte hindurch erfüllt, bis nun bie Duntelheit jum britten Dal nieberfant. Da horte er, wie die Rafchinen langfamer gu arbeiten begannen. Das icharfe Bibrieren ber gewaltigen Schraubenwellen, welches bisher ben Schifferumbf ergittern ließ, wurde ichmader und ichmader. Auf Marichjahrt ging bie "Goben" von ber langen forgierten Sahrt über, und jest

. jest war es nur noch halbe Jahrt, und nun . . Tedje Gripenbuwel ftellte es mit Giderheit feft . . . ftanben bie Majdinen völlig fill. Gine furge Beit noch glitt ber Rumpf ber "Goben" über die Blut., Dann lag bas Schiff, und

beutlich fpurte ber Funter am leifen Geben und Gen

Spiel ber Bellen, Er murmelte feinen Lieblingsfpruch vor fic bie Tur aufging und Rapitanleutnant Bulffen bine ,Ra, mein Jung, vorläufig tft für Gie nichte mot Gie tonnen fich in die Roje legen .

"Bu Befehl, herr Rabitanleutnant!" Tedje Gripendawel schnaste den Hörer ab und en Raum verlassen. Da fuhr der Offizier sort: "Das heißt, mein Jung, wenn ich Ihnen reis

geben Ste lieber nicht gleich in die Roje, fondern fich an, was auf Ded bor ficht geht."
"In Befehl, Herr Kapitanleutnant!"
Mit biesen Worten stampfte Tedje Gripendas

ber bumbfen Bunterbube. Tedje Gripendüwel war so recht solide und ehrli hätte, wo er ging und stand, sosort schlafen tonnen, die Worte seines Borgeseyten hatten seine Reugier tig gewedt.

Erft noch schnell einmal einen Bott frifce Kaffee. Er wußte, Fitje Klähn, der dide Roch, bi Borrat davon im Dampftopf stehen.

. . der Raffee war erledigt. frijchen Briem in die fteuerbordiche Badentafche, los an Ted. Da fab Tedje Gribendfinel ben großen werfer aus dem Wesechtsmaft fpielen. Beitbin machtige Lichtbundel über die bunkle See, vert hier, bald dort einen Augenblick. Und dann fob and ber Gerne ebenfalls aufblinten, fab einen grei werfer und glaubte, es mare ber bon ber "Breela Blid nach Badbord ihn belehrte, bag bort biefe hundert Meter entfernt ruhig lag und ebenfalls werfer arbeiten fieß. Alifo fcbloß Tebje mit logo heit, daß es ein brittes Schiff fein muffe, welches ben Horizont ableuchtete. Aber ficherlich tein benn mit benen geht man anders um. Das batte bei ber Expedition an ber algerifchen Rufte ! nun fah er auch, wie bas britte Gdiff naber naher heranglitt, und jest erfannte er, bag fleines Torpedoboot war, bas fich jest fann lange entfernt neben ber "Breelau" fill legte.

"Ja, ja, Tedje, du ollen Simulierer, det die wat tau bedüten!" lachte es hinter ihm, und fer Bebermann ichlug ibm fraftig auf die Schalten

Was ba fam, sollte sich bald zeigen. Eine bom Torpedoboot ab, näherte sich, bon swalf man jo ob, wat ba ffimmt!" trieben, ber "Göben" und legte neben bem be ger an, bon welchem ichon bas Fallreep ausgein

(Fortfegung folgt.)

lefes th ber bol reitfraf

Lampfer (10" (S in, 13. lientich (767 L emer bi

· (100

onia"

abol m mit: 21 Sewast ener in s. Ba mit, bu crate 3 erfucte e mit 14 60 ang es, 9 Ben Rarbe es tin Hed. port, Die Reg poptet

it einer

a an d

Edtut

fir alle

Grund

secben

im 9te

blehe

sen Sto

beren

i merb

eber

billower

ung be

gen me

ansaut im öf thaltun edgren, re lieg stag to lin, 1 mente niid bes Gir itgeber titb bas Hbp8 1 meinife Bubi

He ber

em 23

bateri

abeba Stante n und Er Str Mosent per bir

90 felter man alfor tie b bracu

ar irg

tt fan ben

ruffifden Stütpunftes aus geringer Ent-

13. Nob. Bor der Themse wurde am 12, ber hollandische Dampfer "Batabier VI" mit eitfraften angehalten und in ben Safen ein-

18n, 13. Nov. (W.B.) Londs melbet: Die nor-compfer "Daphne" (1388), "Leirstadt" (995) 110" (3538 Bruttoregistertonnen) wurden ver-

in, 13. Rob. (28.8.) 3m Mittelmeer find nach-gientiche Schiffe berfentt worben: Die Dampfer (767 Bruttoregistertonnen) und "Bernabo" (1346 emer bie Segesichiffe "Marinaga" (154 Tonnen), (100 Tonnen), "Tre Fratelli" (910 Tonnen), mia" (611 Tonnen) und "San Giorgio" (258

2501m, 14 Rob. Der ruffifche Marine-Generalmit: Am 20. Oftober 7 Uhr morgens brach auf Sewastopol siegenden Linienschiff "Imperatriza wer in der Munitionskammer und am Bug des Bald barauf folgte eine innere Explosion von raft, burch bie bie auf bem Schiffe befindlichen erfucten bas Geuer gu lofalifieren, indem fie bie mit Baffer überschwemmen ließen. Um 8 Uhr lang es, das Ufer zu erreichen. Umgefommen find: Beuerwerfer und 149 Untermilitare. Bon ben farben an Brandwunden noch 65 Mann, (Die tee Untergange bes Schiffes haben wir bereits

port, 12. Rob. Berichte aus Bafbington bie Regierung unterftilige Deutschlands legte Unpootetatigfeit. (8. 8.)

#### Bivil-Dienftpflicht.

\*\* 1000

ffin, 13. Rov. Der Bundesrat wird fich in biefen einer Borlage ju enticheiden haben, durch bie in an ben Gebanten ber Militar-Dienftpflicht eine idtung gur Arbeit im bffentlichen für alle biejenigen festgefest werben foll, die nicht Grund der Wehrpilicht zu foldem Dienste heran-verden können. Es handelt sich gang allgemein das im Reiche borhandenen Krafte, die für rein miliwede in Betracht fommen, in noch weiterem Umbieber, ja möglichst vollständig für diefe rein en Zwede frei zu machen und durch andere zu ere beren bisherige Arbeit berrichten fonnen. Der balt ber Borlage fieht bis jum Augenblide noch Mit einer gemiffen Sidjerheit fann jedoch anwerben, daß eine Erhöhung ber Altersftufe ber ebensowenig in Frage fommt, wie eine unbewildenftpflicht ber Frauen. Die grundfagliche ung ber Bibil-Dienftpflicht hatte junachft gur Folge, biejenigen gur Arbeit im öffentlichen Intereffe gen werben, die ein Einfourmen beziehen, ohne eine ausguniben, poer die eine foldje Tarigfeit ausüben, im öffentlichen Intereffe und im Intereffe ber migrenze für diese Diensthilicht durfte beim 60. bte liegen. Jur Beratung der neuen Borlage wird bilag wahrscheinlich in 8—14 Tagen zusammentreten. IIIn, 13. Nov. (23.B.) Wie wir horen, wird bem neuen Rriegsamtes ein militarifder und antid er Stab gur Geite fteben. Alls Chef bes en Stabes ift Dr. Rurt Sorge aus Magbeburg, bes Grufonwertes auserfeben. Auch ein Bertreter lgeber wird in bas neue Kriegsamt berufen werden. no bas Kriegsamt bei allen Stellbertretenben Genes Bertretungen haben, außerbem in Duffelborf anduftriebegirt. Wie weiter verlautet, ift beabille verfügbaren Arbeitsfrafte, entweber auf freiacheint, durch Ginführung einer Arbeitspflicht Daterländifchen Silfebienft für Ergeugung bon lebebarf nugbar zu machen.

#### Greigabe ber Ariegoziele.

llin, 13. Rob. (T.U.) Tas Berl. Tgbl. fcpreibt: Stuatsfefretar Er. Belfferich bereits im Barfament n und jugefichert hat, find Erwägungen auf Freis ar Rriegesieldebatte im Bange, und es belicht, bag bieje Freigabe zugleich mit bem Abbau to noher Reit und in einer Weise ihre bet, welche zugleich ben Intereffen ber Breffe und ichen Meinung bes beutichen Bnterlandes gerecht er bieje Lojung wird völlig unabhangig bon allen Milischen Fragen erfolgen und insbesondere nicht als It trgendwelche parlamentarifchen Bewilligungen.

#### Militar und Gierverforgung.

eitens ber militärischen Behörben bleibt nichts um felbft im Meinen die Schwierigfeiten ber rage zu erfeichtern. Go ift vom ftellvertretenalfommando des Cardeforps an die unterstellten te bie Anregung ergangen, Sühner gu halten, Teugung bon Giern gu heben. Bei ben betuppenteisen läßt sich die Haltung von Feder-fenderliche Mühre und Kostenauswendung durchienen Formationen, die fich fcon mit ber nd Schweinemaft befaffen, durfte die Suhneraufwer fallen. Soweit als möglich follen auch b bergleichen ju ben üblichen Preisen an die Stellen mit Silhnerhaltung abgegeben werbit aber fommt als gutter ber aus bem eigebetrieb sich ergebende Absall in Frage. 3m 4 3. Armeeforps hat das Baradenlazarett Temlb auf dieser Grundlage bereits eine Muster-Caffen. Man barf erwarten, daß die Anregung ttetenben Generalfommanbos ber Garbeforps Caren Boben fallen wird.

#### Boeldes Tobesahnungen.

te S

gelen T and

wurde die beutiche Armee ihres bisher unervieren Boeide beraubt, des Selbenfliegers, beffen nicht nur bei feinen Rameraden, nicht bei Wienden allein, fondern im Bergen afler Dents in wird. In einem Brief an die "Leibs. drichten" schildert ein Freund Boeldes ben des "Ablers, des Beherrschers der Lüfte." inblide Gluggenge fampfte er tapfer an. Boelde ronet, wie feine Jagoftaffet gegen bas englische Oberieren follte. Alls er fich mit einem engbeig im Rampfe befand, und es bereits befiegt

hatte, wollte ihm der Fliegerleutnant D. ju hilfe eilen. Er sties su diesem 3wed seitlich auf bas Boeldesche Flugzeug zu, hatte aber dabei das Ungfüd, diefes Flugzeug an der Tragflade ju beschädigen, so daß es mit einem Male gu flippen begann und sofort in jabem Sturz in die Tiefe rutschte. Bei den kleinen Kampf-Hoffern, wie Boelde sie benutzte, gibt es leider kein Halten, wenn sie erst einmal ins Rutschen kommen. Wit welcher Bucht das Flugzeug Boeldes auf der Erde aufschlug, kann man am besten daraus ermeffen, daß fich ber Motor über einen Meter tief in die Erde eingebohrt hatte. Haubtmann Boeide war bereits tot, als man sein Flugzeug fand. Tapfer und un-ermidblich war Boelde in Ausübung seines Dienstes tätig. Er fannte fein Ermatten, feine Mubigfeit. Rur in ber letten Beit machten fich Beichen einer Abgespanntheit, wie der Freund bes weiteren ausführt, bemertbar. Gein gedrücktes Wesen siel den Freunden auf. Auf Fragen antwortete Boelde: "Ich sühle mich heute eigentlich gar nicht wohl, weiß der Himmel, mich fröstelt immersort und ich habe das Gefühl, es passiert etwas, schließlich mir selbst! Borhin kam mir der Gebanke, daß ich lieber auf einige Tage in Urlaub geben und mich sammeln folite. 3ch habe bas Gefühl, daß ich unruhig, vielleicht unsicher oder mübe bin und das ist bei mir immer fein gutes Beichen. Aber ble berwünschten Englander mit ihren Rampfgeschwabern laffen uns jest teine Beit jum Ausruhen und ichlieflich, Ungfüd tann man in ber heimat ebenjo haben wie hier. 3d) dente immer noch an den Gifenbahnunfall bei Kreuz, wo einige tüchtige Kameraben, die von Anfang des Krieges an draußen im Feuer waren, ihren Tod sanden, der ihnen im Kampfgewiihl immer aus dem Wege gegangen war." Leider haben die Ahnungen des nahen Todes nicht ge-

Berlin, 13. Nob. (B.B. Antlich.) An der Somme-Front wurde am 11. November von einem feindlichen Flieger hinter unseren Linien ein Krang abgeworfen, bem eine Inschrift und ein Begleitschreiben beigefügt waren. In der liebersetung lautet die erftere: "Bur Erinnerung an Hauptmann Boelde, unseren tapferen und ritter-lichen Gegner, vom Königlichen Fliegerforps." Das betreffende Armee-Obertommando hat den Eltern des Saupt-manns Boelde den Krang und die zwei Schreiben fiber-

#### Die Wiedererrichtung Bolens.

Barfdan, 11. Rob. (B.B.) Die herren DR. b. Lempidi und 3. Chmiefewsti als Bertreter ber Liga ber polnifden Staatlichfeit übergaben am 5. Robember bem Generalgouverneur folgende Depefche mit ber Bitte, fie burch ben Reichstangler an ben Deutichen Raifer gu überweisen: Erfallt bon bem Ginbrud bes heutigen Ereigniffes, bitten wir Guere Eggeffeng, unferen Dant entgegenzunehmen für die Botichaft, welche Sie auf Befehl bes Deutschen Raifers mitgeteilt haben. Wir bitten Guere Erzesteng, Geiner Majeftat bem Deutschen Raifer ben Musdrud unferer Dantbarteit aussprechen gu wollen. Wir sehen in dem Manifest eine Garantie für die Erfüllung unferer heißesten nationalen Bunjche. Wir erkennen das Bertrauen, welches und die verblindeten Monarchen hierdurch beweisen und erwidern es mit gleichem Bertrauen. Wir glauben und hoffen zubersichtlich auf die Erfüllung des in dem Manifest Berheißenenen und find entichloffen, felbft But und Blut einzuseten, bamit bas Ronigreich Bolen als Mitglied Mitteleuropas neben feinen Befreiern fich ju einem fefbitanbigen ftarten Staat entwidelt.

Liga ber polnischen Staatlichkeit. M. von Lempidi. 3. Chmilewski.

Burid, 13. Rob. Der "Tagesanzeiger" melbet aus Mailand: 3m Gegensat zu seinen bieberigen eigenen Aus-lassungen melbet der "Secolo" aus Betersburg, daß die Broklamation der Autonomie Polens in gang Rugland einen gewaltigen und tiefen Ginbrud mache.

## Unfere Geinde in ihrem mahren Licht.

Man muß es unfern Zeinben laffen: fie reben eine offene Sprache fiber bas, bas fie mit uns vorhaben. 3war ift es noch nicht fo lange ber, ba man es in England nicht wahr haben wollte, bag ber Bierverband es auf die Bernichtung Deutsch-lands abgesehen habe. Die englischen Drahtzieher funden es damais für angezeigt, fich ein gefälliges Mantelden umguhängen und so zu tun, als ob ihr Kampf nur dem preußischen "Militarismus" gelte, dessen Trud auf der ganzen Welt lafte. Das war auf die Reutralen berechnet. Die glauben fie aber jest soweit in der Tasche zu haben, daß fie die Maste wieder fallen laffen tonnen. Go lieft man jest faft taglich in ben englifden und frangofifden Blattern Auffage, die bie Rotwendigfeit ber Berftudelung und Berichmetterung Deutschlands als eine Gelbitverftanblichfeit betrachten und nur noch barüber handeln, wie bas im einzelnen gemacht werden foll. Daneben wird, um biefen Blanen ben nötigen Rachdrud ju geben, ber Sag ber Boller gegen Deutschland planmäßig aufgepeiticht. Den Gipfel hierin erreicht zweifellos ein Auffat bes Barifer "Glgaro" mit der Ueberichrift "Der Haß". "Das Jeuer auf dem Aftar des Haffes", heißt es da, "muß geschürt, der Wein des Schreckens muß getrunten werben. Das Mutterland gablt nicht feine Toten, schätzt auch nicht die Trümmer ab, sondern schaut nur hinüber nach Often mit Zähnefnirschen: Morgen! Morgen! Die Mera des Daffes beginnt. Much ber Englander weiß gu haffen und fann es langer als ein Jahrhundert, wenn es fein muß. 3d bedaure bie deutiden Dutter, wenn bie Sohne Crommells als bieerften ben Rhein fiberichreiten." Dieje Auslaffungen zeigen uns, mas unferm Bolle und unferer Beimat beborfteben wurde, wenn unfere Zeinde ihr Biel, an ben Abein zu fommen, erreichen wurden. Mit einer ichamlofen Offenheit wird hier ber friedliden Bebollerung Raub und Mord angebrobt. Daß Englander und Frangofen bieje Drohung in die Tat umfeben brurben, bas zeigt uns bie Gefchichte, zeigen uns die Granfamteiten und gemeinen Berbreden, Die ben Weg englifcher Rolonialpolitif in Afien und Afrika bezeichnen, zeigen und bie brennenden Sorben Ludwigs XIV., beren berberbenden Spuren wir heute noch in beutschen Landen begegnen. 3ft ba noch einem unffar, wofür wir fampfen? Um nichte meniger ale Saus und hof, Beib und Rind, Beimat und Baterland! Gegen wir dem Sag unferer Beinde die Dat entgegen, die Tat ber Baffen und die Tat bes baterlandifden Opfere, bann, aber auch nur bann werben wir fiegen und unfer Baterland bor bem Dag und ber Rache ber Beinde bewahren.

#### Norwegen und Dentichland.

Rriftiania, 12. Rob. (28.8.) Man erwartet bier in offigiellen und Intereffentenfreifen mit Spanning Die beutiche Begenantwort auf Die lette norwegifche Rote. In der Breffe bewahrt man giemliches Stillschweigen dariber. Die wenigen Blätter, welche die bom "Berl. Lok-Unz." und dem "Berl. Tagbl." gebrachte Rachricht, daß für den Fall der Unnachgiebigfeit Rorwegens der Abbruch der gerichts Reuruppin wegen Ueberschreitung der

biplomatischen Beziehungen zwischen ben beiben Ländern in ben Bereich der Möglichkeit rude, veröffentlichen, laffen in furgen Kommentaren dazu doch deutlich fühlen, daß eine derartige Löfung ber beutich norwegischen Spannung für Ror-

wegen höchst unerwünscht ware. Berlin, 13. Rob. Der "Lofalanzeiger" schreibt: Die Rote ber norwegischen Regierung, Die, wie gemelbet, beint Auswärtigen Amte eingegangen ift, foll allerdings in entgegenkommendem Geiste gehalten sein, aber positiv nicht spiel bringen, daß sie sehr befriedigt. Immerhin scheine die mündlichen Erläuterungen, welche der hiesige norwegische Gesandte der Rote gegeben hat, derartig zu sein, daß die Wöglichseit zu einer Berständigung mit Korwegen nicht ausgeichloffen ift.

#### England.

London, 13. Rob. (B.B.) In Cardiff wurde, wie bereits gemeldet, eine politische Bersammlung abgehal-ten, wobei Binston, Borsipender des Bergarbeiterverbandes bon Rem-Gud-Bales, prafibierte. Gine Menge bon Griebensgegnern in Starte von 10 000 Mann brang unter Auhrung des Arbeiterführers Tupper und des Abgeordneten Stanton trop bes Biberftanbes ber Bolizei in bie Berfammlung ein. Ramfah Macdonald gog fich gurfid, aber Binfton und ber Abgeordnete Thomas blieben, um fich mit ben Eindringlingen auseinanberzusegen. Indeffen wurde ber Redner burch bas Gefchrei übertont und Thomas von ber Tribune verbrangt und aus bem Saale geworfen.

#### Griechenland.

London, 13. Rob. (I.II.) Bie bas Renteriche Burean aus Athen melbet, hat die griechische Regierung die Forberungen ber Alliierten bewilligt. Die famtlichen Beamten und Offigiere, welche fich ber benigeliftifden Bewegung in Salonift anichliegen wollen, haben Freiheit, bas gu tun, boch muffen bie Offigiere borerft ihre Entlaffung aus ber Armee nehmen. Die Gefandten bes Bierberbandes find auf diese Bedingungen eingegangen und haben mit Genehmigung bes Königs bie Offigiere, welche fich im Arreft befinden, besucht und ihnen ihre beborftebende Entlaffung mitgeteilt. Derfelbe Korrespondent weiß weiter gu berichten: Die borläufige Regierung wird in turgem jur Kenntnis bringen, bag England und Frankreich den Offigieren und Beamten, welche fich ber benizelistischen Bewegung anschliegen, ihre Behalter ausbezahlen wirb. Die Entente garantiert ben Offigieren, daß fie nach bem Briege in ihren alten Rang im griechifchen Seer wieder eingesett werden follen. In politischen Ereifen halt man bie Lage für gefichert.

#### Dant des Reichstanglers an die Breffe.

Die Bebeutung ber Breffe für bie Unterbringung unferer Kriegsanleihen ift wiederholt icon hervorgehoben und bon berufener Seite auch anerfannt worden. Um ben Erfolg ber letten Kriegsanleihe hat fich ber Berein Deutscher Beitungsverleger gang besondere bemuht. Auf die lieberfendung des hierauf bezüglichen Materials hat ber Reichstangler unterm 28. Oftober an ben Borfigenden bes Bereins, Dr. R. Faber in Magdeburg, die nachftebenbe Bufdrift gerichtet: "Gehr geehrter Derr Dr. Gaber! Gur bie mir namens bes Bereine ber Deutschen Zeitungs-Berleger bor Abichlug ber Kriegsanleibegeichnungen mitgeteilten Belagftude über feine umfaffenbe Berbetätigfeit fage ich Ihnen verbindlichften Dant. Burudblidend auf ben jest feststehenben glangenden finangiellen Erfolg, bin ich mir bewußt, in wie hohem Mage bas Gelingen bon der Mitarbeit der Breffe abhing. Deutschland tann auf Dieje ausgezeichnete Leiftung feiner Breffe, an ber die bingebende Tatigleit 3bres Bereins herborragenden Anteil befint, ftolg fein. Mit ber vorzüglichften Sochachtung bin ich Ener Sodwohlgeboren ergebenfter Bethmann Sollweg." -Dieje Anerfennung ber berufenften Stelle beftatigt und ergangt in erfreulicher Beife die freundlichen Borte, mit benen ber Reichsschatsefretar Graf Roebern bei ber Einbringung bes neuen Zwölfmilliarbenfrebits im Reichstage und ber Brafibent bes Reichsbantbireftoriums, Dr. Sabenftein, in ber legten Sigung bes Bentralausschuffes ber Reichsbant ber Berbienfte ber Breffe um ben Erfolg ber fünften Rriegsanleihe gedacht haben.

#### Mleine Mitteilungen.

Darmftadt, 13. Rob. Auf ber Darmftabter Tagung Teutiden Gefeilichaft für Bevolferungspolitit fündigte ein Bertreter bes preuftiichen Ministeriume bes Innern an, boft fich die Regierung mit der Bebolterungefrage befaffe, er tonne aber gurgeit feine naberen Mitteilungen machen. Rötig fei and eine Bunggefellenfteuer, bie fich nicht nur auf einen zehnprozentigen Zuschlag beschränte, sondern min-bestens so hoch sein musse, wie die Ansgaben eines berbeirateten Mannes für ein bie zwei Rinber.

Berlin, 13. Rob. Der gegenwärtig bei den gegen Truppen weilende Gurft TOTAL DE von Sobengottern bruchte gelegentlich eines Effens im Oberfommando ber neunten Armee in einem Trinffpruch gum Ausbrud, bag er mit feiner perfonlichen Amwesenheit bei ber gegen Rumanien fampfenden Armee als Deutscher feinem Gefühl ber Emporung gegen ben Treubruch Rumaniens bor Armee und Bolf Ausbrud berfeihen wolle.

Amfterdam, 13. Rob. (28.B.) Bie bas "Dandeisbiad" melbet, wird ber Londoner "Times" aus Rembort telegraphiert: Das deutiche Sandels-Unterfeeboot ift gur Abreife bereit. Rach bem "Brobibence Journal" befteht die Ladung aus neun Bagenladungen Ridel (die Bagenlabung gu 40 Tonnen durchichnittlich gerechnet), ferner gehn Bagenladungen Robgummi, bret Bagenladungen Chrom und einer Bagenladung Banadium.

Bern, 13. Rob. (B.B.) Bie ber "Temps" aus Santiago meldet, find bie Berhandlungen gwede Untaufe ber beutichen und öfterreicifichen Schiffe in ben chilenifchen Safen gefcheitert, ba Deutschland berlangte, baf bie Schiffe nur für ben Ruftenbienft berwenbet werben burften.

#### Cagesnachrichten.

Duffeldorf, 12. Rob. Der tombitumme Schneibergeselle Abam Buft bon hier hat bor bem Untersuchungsrichter ein Genanduis abgelegt, bag er feinen gleichfalls tanbitummen Berufetollegen, ben Schneibergefellen hermann Löbel, in ber Rabe unferer Stadt auf freiem Gelbe ermordet habe. Er ftellt jeboch in Abrede, bem Toten die fehlenben Wertsachen abgenommen gu haben.

Breslau, 13. Rob. Gine ruchloje Grabichaus bung ift auf bem Friedhof in Briegen a. D. begangen worden. Ein unbefannter Tater brang in bas Erbbegrabnis des Oberpfarrers Jung ein, öffnete den Garg des Cobnes, ber ale Leutnant gefallen ift, und entwendete bem Toten ben heim, ben Degen, die Achfeiftide, bas Giferne Rreug und bie beiben Sporen. Ueber die Beweggrunde, ebenfo über bie Berfon bes Tarers ift man noch völlig im unffaren.

Berlin, 13. Rob. Der Raufmann hermann Benn-

Cokales.

Liebesgaben für Briegsgefangenein Rusfanb. Bei bem Berfand bon Liebesgaben an Rriegsgejangene in Rufland werben bon den Angehörigen vielfach afte Beitungen und fonftiges bebrudtes Bapier als Badmaterial berwandt ober ben Genbungen fogar ichriftliche Mitteilungen Beigefügt. Dies bat gur Folge, bag berartige Batete ben Abreffaten nicht ausgeliesert und biefe felbft obendrein noch bestraft werden. Im eigenften Intereffe der Gefangenen follten baber die Abfenber barauf achten, daß die bestehenben Borichriften für die Berpadung ber Wegenstände ftreng beobachfet werben. Die Batete werben am besten in einem haltbaren Stoff fauber eingenaht und die Abreffe entweder unmittelbar auf bie Berpadung ober auf ein aufgenahtes Stud Leinwand in beutscher und ruffifder Sprache geschrieben. Die Gefangenenfürforgestellen bes Roten Rreuges find bereit, beim Hus-Mreiben ber Abreffen behilflich gu fein.

Burudgeftellte und Beurlaubte wollen fich folgende, auf amtlichen Anordnungen beruhende Mitteilung merten: Las Ronigliche ftellvertretenbe Generalfommanbo bes 18. Armeetorps hat in zahlreichen Fällen Burfichtellungen und Beurlaubungen bon Behrpflichtigen eintreten laffen, um ben

Mannichaften bie Möglichkeit au geben, in induftriellen und tandwirtichaftlichen Betrieben ju arbeiten. Wenn bas Ronigliche ftellvertretenbe Generaltommando burch biefe Dagnahmen ben wirtichaftlichen Bedürfniffen in erfreulicher Beife entgegengekommen ift, fo muß auch bon den Behrpflichtigen, benen die betr. Bergunftigungen jugute gefommen find, erwartet werben, daß fie fich ber Bflichten bewußt bleiben, bie gerade ihnen der Allgemeinheit gegenüber obliegen und bie fie burch größtmöglichite Anspannung aller Brafte gur Arbeit in benjenigen Zweigen bes wirtschaftlichen Lebens, wofür fie Burudfiellung ober Beurlaubung erhalten haben, betätigen muffen. Sie haben fich ftets bor Augen zu halten, bag ihre geitweife Befreiung bom militarifchen Dienfte beswegen erfolgt ift ober erfolgen tonnte, damit fie nach Maggabe ihrer Babigleiten fich bestimmten industriellen ober landwirtichaftlichen Arbeiten unterziehen und bag jeder Grund für ihre Befreiung bann wegfallt, wenn fie Dieje Arbeiten vernachtaffigen ober aufgeben. Die Bezirkskommandes und Erfatz-truppenteile find angewiesen, jeden Wehrpflichtigen, ber bom heeresbienft beurlaubt ober gurudgestellt ift, bann fafort gur militarifchen Dienftleiftung einzustellen bezw. wiedereinguftel-

einem anderen Betriebe wieber aufzunehmen. Berheimlichte Rartoffelvorrate. Bei einem Unwohner bes Suttenplages murbe in ber Wohnung eine größere, nicht gemeldete Menge Kartoffeln bon bem mit ber Revifion ber Beftanbe beauftragten Beamten gefunden; die aufgefundene Menge foll fich dem halben hun-

Ien, wenn er bie Arbeit in dem Betrieb, fur ben er beur-

laubt ift, ungerechtfertigter Beife berläft ober feine Ent-

laffung veranlagt, um die Arbeit überhaubt nicht, ober in

bert Bentner nabern.

Musseichnung. Bur ihre Tatigfeit im Dienfte bes Roten Kreuges wurden Frau Landrat b. Binewis, Bantvorftand a. D. B. Gail und Frau Bürgermeifter Birfendahl in herborn mit ber Rote : Rreus . Medaille

ausgezeichnet.

Abreffen an Gefangene in lateinifcher Bur Angehörige bon in Afrifa internierten Rach guberläffigen Mitteilungen, bie bon berichiebenen Geiten eingegangen find, verweigeern bie englifden Zenfurftellen in Afrita Die Aushandigung bon Briefen an internierte Deutsche, wenn fie in beutscher Schrift gefcrieben find. Dieje Briefe geben gurud mit bem Bermert: Lateinische Schrift in beutschen Briefen". Angehörigen bon in Afrita befindlichen Deutschen wird baber empfohlen, fich nur lateinifder Schriftzeichnen gu bedienen.

#### Provinz und flachbarichaft.

Rangenbad, 13. Rob. Der Gefreite hermann Ridel von hier hat auf bem westlichen Kriegeschauplag Das Eiferne Areus 2. Rl. erhalten. Udersdorf, 13. Rob. Dem Bilhelm Bender gu

Frankfurt ift die hiefige Gemeindemaldwärtera ftelle unter Ernennung jum Forftgehilfen bom 1. Dezember

ab auf Brobe übertragen worden.

Limburg, 13. Rob. (B.B.) Auf bem gwiften Lim-burg und Dietfirchen auf ber Lahn bertehrenben Bensinboot, bas mit etwa zwanzig Berfonen bejest war, explodierte gestern abend unweit Dehrn ber Benginbehalter und feste bas Boot in Brand. Da es bicht am Ufer entlang fuhr, tonnten fich bie meiften Baffagiere retten, boch nte ein junges Mabmen, ein anderes ertrant. Gunf weitere Berfonen wurden leicht verlett.

#### Vermischtes.

. Die Deutichen "friegen" mit den Ruffen icon gu haufe." Dit biefen Worten, die befagen follen, bağ bie bentichen Roloniften in Ruffland icon gu Saufe mit ihren ruffifden Rachbarn auf Griegefuß leben, fchliegt ein alter Rolonift an ber Bolga eine Mitteilung an feinen in deuticher Gefangenichaft befindlichen Cobn. Bir entnehmen ben mitgeteilten carafteriftifchen Borfall, ber fo recht bie ternhafte und furchtloje haltung ber beutiden Roloniften an ber Wolga wiberspiegelt, bem in ber "Seintehr", Beitichrift für beutsche Rudwanderer, abgebrudten Briefe. "Im April 1916, ale wir baran geben wollten, unfer Band am Muß Ramifch gu bestellen, mertten wir, bag une die Ruffen bon ber andern Seite bes Auffes ichon guborgefommen waren. Bir trafen fie an, wie fie eggten und faten. Das war benn boch etwas zubiel an Unberichamtheit. Diefes Land hatten fruber bie Ruffen taufen wollen, aber die Deutschen (beim ruffifden Dir Spftem handelt es fich nicht um Gingels, fonbern um Gemeindebefin. D. Reb.) hatten einen höberen Breis geboten und es rechtsgultig erworben. Jest im Rriege glaubten nun bie Ruffen, und Deutschen bas bieten gu tonnen. Unfere Gemeinde berbot ihnen aber bie weitere Benütung unferes Landes. Die Ruffen lachten barüber und fichren in ber Bestellung fort. Du erfchienen eines Morgens bie Deutichen aus R. mit Unüppeln und anderen Gegenständen und wie ein Donnerwetter ichrieben fie ben Ruffen bie Aufforderung, fich nach Saufe gu icheren, auf ben Belg. Die fturgten nun Bale über Ropf ber Brude gu, die Deutschen aber ihnen nach. Li bag viele ben fürzeren Weg nahmen und in den Bluft fprangen. Das falte Bad wird ihnen nichts geschabet Seitbem reipeftieren bie Ruffen bas Band ber Teutidien."

Bettere Ggenen im Gifenbahnburo. Dem "Frantfurter Gen. Ming." ichreibt man: Bei ben Deibungen ber vielen Frauen und Mabden um Stellungen beim Gifenbahn-Sahrberfonal tommen oft gelungene Senen bor. 1. Bito: Gine feingeputte Dame tritt ine Dienstzimmer und

fest den Klemmer auf: "Ich habe gehört, daß Damen für D-Züge gesucht werden." "Damen nicht, aber Frauen, die arbeiten wollen und fonnen. Richt etwa nur für D., fonbern für alle Büge als hilfsichaffnerinnen." Buge gebe ich mich nicht her, affenfalls für D-Buge." Die einguftellenden Frauen milifen alle Büge, alfo Ber-D- und auch Gilguter- und Guterguge begleiten; eine Auswahl ist nicht zugelaffen." "Nein, aber jo etwas!" (Sest ihren Klemmer ab und berfchwindet.) -Bifb: Eine ftammige Landmaid fommt herein. .. 36 des hier, wo die Madden für jum Sahren angenommen werden?" "Jawohl." "Ei, ich möcht mich meke. Wei Better war aach uf der Eisenbahn. Der hot gesagt: "Als fort, hat er gejagt, wirft febe, was be mechft Sie denn Ihre Bapiere bei fich?" - Miles ba, aber ich mecht nur bei Tage fahren." - "Ihretwegen tonnen wir feine besonderen Tageszüge einrichten. Weshafb wollen Sie benn nichts nachts fahren?" "Et, ich fercht mich nachts "Darauf fann feine Rudficht genommen werben, Mijo wollen Sie auch nachts fahren ober nicht?" ben." - "Des hott net viel zu fage; eich heurat nächstens ich tuns net." - "Dann feonnen Gie nicht eingestellt wer-"Abido!" Die Maid verschwindet. mehr gu fürchten!"

#### Unferen Capferen.

§ Gin gefahrvoffes Unternehmen. In einem engen, weit borgefdjobenen Stoffen lag ber aus Dbieleben in Sachfen-Beimar ftammende Mustetier Anoche bon ber 6. Kompagnie auf Horchpoften; ber Gang war fo eng und niedrig, daß ber eine Mann fich nur mit Miche, auf ber Erde friedend, bis an ben Sanbfadwaft borichieben tonnte. Fünf Schritte hinter ihm, wo ber enge Bang bon bem hauptftollen abzweigte, ftand ber zweite Mann bes Sorchpofiens. Die Sorchpoften hatten icon mehrfach Geräusche bernommen, ale ob in ber Rabe ein feindlicher Stollen laufen muffe. Der Abend war bollig ruhig und nichts Berdachtiges ju hören: ba trieb ben Mustetier Anoche bie Reugier, ein paar Sandfade bon bem Saufen, bor bem er lag, weggunehmen. Dabei fpurte er einen icharfen fasten Luftzug. Alfo mußte brilben ein Beg ine Freie führen. Licht aber mar nicht gu feben, es mußte alfo ber Gang im Boben weiterführen. Rach feiner Ablöfung melbete Anoche diefe Wahrnehmung dem Offigierstellbertreter Siemon aus Flensburg. Mustetter Jorban aus Braunfdweig, ber babei ftand, melbete fich fofort freiwillig, burd bas Loch in ben frangofifchen Stollen gu friechen. Er erweiterte alfo die Deffnung in bem Sanbfadwall und gwangte fid binburd. Go fam er in ben frangofifden Stoffen. Dort entbedte er auf bem Boben gwei Leitungebrafte, die in bem Canbfadwall fich berloren. Die Frangofen wollten alfo unferen Stollen mit dem Sorch posten in die Luft sprengen. Jordan froch nun wieder gurud und mesbete seine Entdedung Offizierstellvertreter Siemon. Diefer lieg bas Bataillon anrufen und um eine ifolierte Drahtichere bitten. Mis biefe um 1 Uhr nachts anfam, erbot fich ber Mustetier Spiro aus hamburg, burch bas Loch ju friechen und ben Draft gu burchichneiben. Dit einer eleftrifden Lampe, ber Schere und einer Biftole ausgerufiet, machte fich Spiro auf ben gefährlichen Weg. Er froch durch bas Loch, durchichnitt die beiben Drafte und fehrte mobibehalten gurud, ohne bom geinde überrafcht gu werben. Für dieses Mal war der unserem Horchposten drohende Anschlag glüdlich beseitigt.

§ Am Abend des 9.Februar 1915 war es nach vorhergegangenenen Sprengungen gefungen, mehrere hundert Weter bes frangofifchen Grabens gu nehmen. Um folgenden Tage galt es, ben Erfolg ber vergangenen Racht auszunüten und möglichft viel Gelande gu gewinnen. Der Gefreite, fpatere Unteroffigier b. Q. Rarl Duller, ein Gefängniswarter aus Saargemund erbot fich freiwillig zu erkunden, ob bas burch die Candjadbarritade abgeschloffene frangofifche Grabenftud, welches fich rechts an die neugewonnene Stellung anschloft, noch vom Jeinde besetzt fei. Mit zwei Infanteristen über-fletterte er die Barrifabe. Mit Drahtschere und Spaten bahnte fich die Batrouille ihren Weg durch den halbberichutteten, mit Solgteilen und gerichoffenen Drabthinderniffen berfperrien Graben. Bom Gegner febhaft beichoffen, brang bie Patrouille friechend etwa 80 Meter in bem Graben bor und ftellte feft, daß die Stellung bom Feinde aufgegeben war. Bahrend bie beiben Infanteriften gur Beob achtung bes Gegnere im Graben blieben, fehrte Müller unter Mitnahme einiger Beuteftude gurud, melbete bas Ergebnis ber Erfundung und trat ben Weg neuerbings an, um mit Siffe ber Infameriften am Enbe bes unbefegetn Gra-Done jeden benftilde eine neue Barrifabe gu errichten. Berluft erfolgte hierauf lantlos die Befetung bes Grabens burch Infanterie und ein Majchinengewehr. Rreug 2. Rlaffe lobnte Müller für feine tapfere Tat.

#### Offentlicher Wetterdienit.

Bettervoransjage für Mittwoch, 15. Rob.: Meift groden, Bewölfung wechfelnb, etwas falter.

#### Letzte Hachrichten.

Berlin, 14. Rob. Die Antwort ber großen Barifer Breffe auf bie Rebe bes Reichstanglers ift, wie die Boffifche Beitung ichreibt, eine einzige wilbe Schmähung. Bergebens fucht man nach einer Spur ruhigen leberfegens ober nach Berfuchen, ben Standpunft bes Gegnere wenigftens begreifen tonnen gu fernen. Berlin, 14. Rob. Dbeffaer Blatter wiffen, wie ber-

ichiebene Morgenblatter melben, bon einem großen banfla biftifden Rongreß ju berichten, ber Mitte Degem-ber in Betersburg ftattfinden foll. Auf ihm wurden ble Buniche ber Gerben und Gubflawen befonbers jum Mus-

Briftiania, 14. 920b. 40 amerifanifche Direttionebeamte ber Stanbard-Del-Rompagnie bon ben Delquellen in Rumanien tamen auf ber Durchreife bon Rumanien nach Umerita bier an. Bie fie mitteilen, ift feit Rriegsausbruch bie gefamte Delproduftion Rumaniens bollfommen eingestellt. Alle Beamte ber Rompagnie find beshalb nach Amerika gurudgereift, nur einige find in Rumanien geblieben, um bie großen Unlagen gu itberwachen. Die Reife von Rumanien nach Kriftiania bauerte über vier Bothen,

Beni, 14. Rob. Laut einer Melbung bes "Betit Journal" aus Biffabon ftellte ber gubrer ber portugiefifden Unionistenpartei ben Antrag auf Abhaltung einer Geheim-stung bes Parlaments jur Erörterung ber inneren unb augeren Bolitit. Die Regierung fieht fich infolge ber berftarften Tatigfeit ber beutiden II Boote an ber portugiefifden Rufte ernften Schwierigfeiten gegenüber, die als haubtgrund des Berlangens nach einer geheimen Aussprache zwischen den Ministern und Bolfsbertretern

B. b. Tertteil berantiv.: Schriftleiter R. Sattler, Dillenburg.

# Konkursverfahren.

Ueber bas Bermögen ber Firma Richard Bargen u. Co., Gefellicaft mit beschränfter Daftung, in 9 in Saiger wird heute am 11. Robember 1916, 9 Uhr, bas Ronfureverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Wehlert in Derborn wird junfursberwalter ernaunt.

Konfursforderungen find bis jum 20. Dezember bei bem Gerichte angumefben.

Es wird gur Beichluffaffung über bie Beis bes ernannten ober bie Bahl eines anderen Befomie fiber die Bestellung eines Gläubigerausidun eintretendenfalls über bie im § 132 ber Konfurt bezeichneten Gegenftanbe - auf ben 1. Dezember bormittags 11 Uhr - und gur Brufung der ange Forberungen auf ben 12. Januar 1917, bormittags bor bem unterzeichneten Gerichte -Termin anberaumt.

Mien Berfonen, welche eine gur Konfursmaffe Sache in Bejig haben oder gur Ronfursmaffe etwas find, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschulb berabfolgen ober gu leiften, auch bie Berpflichtun legt, bon bem Befige ber Gache und bon den gorbe filr welche fie aus ber Sache abgesonderte Befri in Anibruch nehmen, dem Konfureberwalter bis Robember 1916 Anzeige zu machen.

Dillenburg, ben 11. Robember 1916. Ronigliches Amtogerige

## Bekanntmadjung.

Am 14, bs. Dits. Abends wird ber neue am 15 Dis. in Rraft tretende "Fahrplau" unferes But ben Gangen und an den Bahnsteigen der Stationer Aushang gebracht. Der neue amtliche Taschensen wird am 15. ds. Mis. herausgegeben.

Frantfurt (Main), ben 13. November 1916. Ronigliche Gifenbahnbirein

# Aukholz-Verkauf.

Stadtwald Dillenburg.

3m Wege bes ichriftlichen Angebote follen noch in Richten- und Riefern-Schneidestamme 1, und (meiftens Fichten bis gu 50 3m. Mittenburchmeffer) ber Einschlag verkauft werben.

Angebote auch für kleinere Lofe (5-10 &m.) im jum 18. Rovember morgens 10 Uhr an hiefigen Be pr. Im. abzugeben,

Durch die Angebote unterwerfen fich bie Rantallgemeinen und ebt. besonderen Berkaufsbedie Rabere Mustunft erteilt Stadtforfter Schneiber Diffenburg, ben 2. Robember 1916.

Der Magifre

# Bekanntmadjung.

Der Babuübergang in Schienenhohe km 01 Biginalweg Cechehelben-Danberbach if bi weiteres polizeilich gefperrt.

Gedibhelben, ben 13. Rovember 1916.

Die Folizeiverwaltung: Müller, Bürgermeifter,

Rollfilm-Kamera 909 fürs Feld Für Schüler, Schülerinnen, Wandervögel usv. Einfache, aber beste Arbeit mit guter Line.

61/3×11 20,00 6×9 6×6 3 Grössen 13.50 16.50 H Schmeck, Photohaus, Slegen, Bahnhofstr, 12.

Begen Ginberufung gum Militar fuchen wir fort einen geeigneten

# Bürobeamten.

Binfi-, Blei- und Michelergbergwei Freudengede in Steinbach bel bip

#### Im Hicken und Mahen empfiehlt fich Daberes Sintergaffe 6.

Waggon Wirfing und Rotkohl

eingetroffen Seinr. Bracht.

Siet: M. heumehl f. Schweine, R. 15.00 Spreumehl f. Bferbe, Rinber, Mt. 9.— und anderes feutter Lifte frei. Graf Btuble Muerbach Deffen.

Jugendl. Arbeiter finden fofort Beichaftigung. Beinrich Grebe,

Solywarenfabrit, Dillenbarg. Für meine Dreherei juche ich für lohnende Aftord.

arbeit noch weitere Arbeiterinnen. H. Ströher.

Bur 16 jahriges Mabden Stellung

auf bem Buro gefucht.

Angebote unter E. 3099 an bie Beichaftsftelle.

Bei ben Bahnme 1 und 2 Wetlar with eine größere Angabi licher, jugendlicht militärfeeter Hrel gur Beichaft gung im unterhaltungebienft

ftellt. Bewerbungen find ! Bahnmeifterei 1 in B (Bahnhof) und Bahnun 2 in Weglar (Ban Mr. 17) angubringen Königl. Eisenbahnbetre amt Wetzlar.

# Städt. Warenverbe

In den ftabiifden faufestellen und hiers fcaften werben von m ab gegen Abgabe bei schnittes 7 ber Lebenis farte

Nudeln auf je einen Abschnitt 10

abgegeben. Die Abgabe bes Freibrotes

findet am Mittmod, mittag in ber befor Reihenfolge ftatt. Der Mag

Elnjährigen - Profe nach kurz. Vorbri. gu Pasdagogium Sileses (C

Srunb te ber ber 1867 einstalt folgende 1. Die driigen 3

h berun ubber alen wert 1 Dieje e in K

30 Rili

r Bigir inaureio Der 2

d, ben

Bant Bambesm mirb steg, b im

бан н History dis ber gebete in für n Bort

Beteilite

mrg, b

nich mfan

unb tad be erhalt Briege tunb